

Praxis-Forschung – eine erfolgreiche Methode der Hochschullehre und –leistung

pfllegekongress16

Donnerstag, 24.11.2016 | austria center vienna

Dr. Shoma Berkemeyer

Dept. of Community Health (DoCH)

Hochschule für Gesundheit – Bochum (hsg-Bochum)

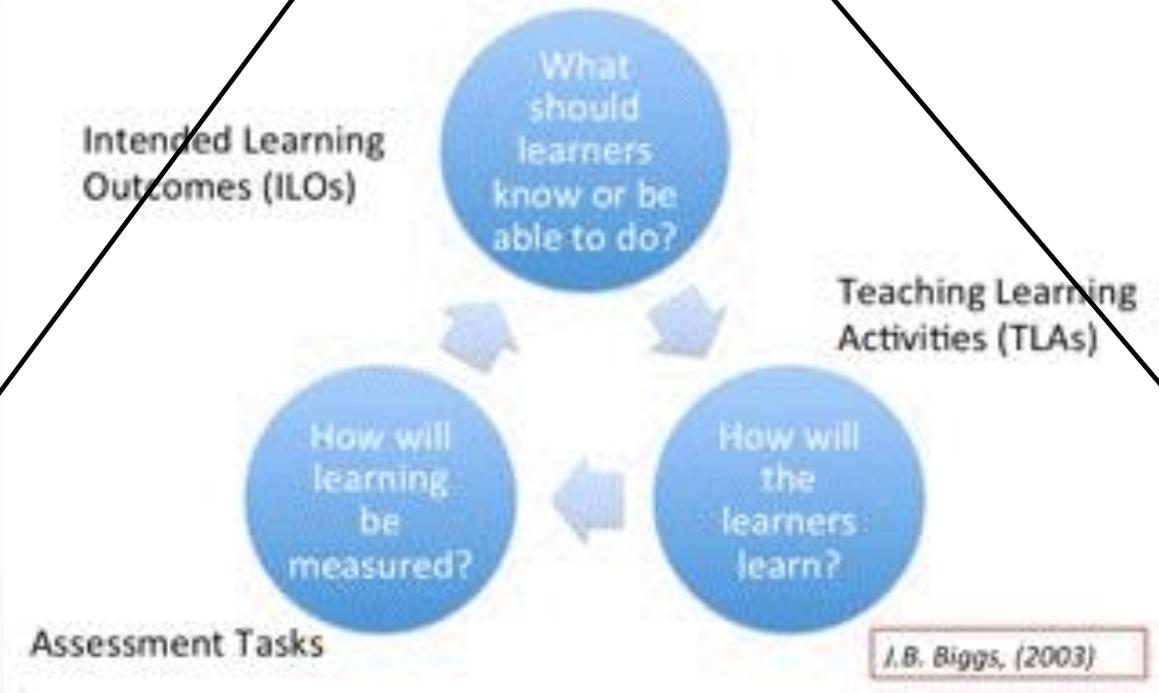
Themenüberblick

1. Das Wesentliche der Lehre, Praxis und Forschung
2. Praxisforschung
3. Merkmale der Forschung in Hochschulen und den Gesundheitswissenschaften
4. Beispiele von Praxisforschung in der Hochschule
5. Hochschulleistung

Lehre

Lehrziele

Constructive Alignment



Prüfung

Übung/
Aufgabe/
Praxis (?)

Praxis

- Im Unterschied zu Wissenslehre ist Praxislehre, die aus Erfahrung kommt.

Kern Gedanken – Frage der Philosophen und Wissenschaftstheoretiker:

- Ob theoretisches Denken tatsächlich praktisches Tun steuert
[ODER]
- Ob dieser Zusammenhang komplizierter ist, ist bisher nicht eindeutig ausgemacht.

(Sokrates Dialog mit Menon (1970), Immanuel Kants „Urteilkraft, Sozialphilosoph Giddens´ (1988) Theorie der Strukturierung)

Forschung

- Klassischerweise „Top-Down“ – d. h. Professionell gesteuerte Forschung
 - Stark in Forschungsmethoden
 - Stark in Forschungstheorie
 - I. d. R. kennt sich weniger mit Erfahrung aus

Bsp. ein (wenig) funktionierendes ökonomisches Prädiktionsmodell
- „Bottom-Up“ Research
 - Forschung getrieben durch Erfahrung
 - Bezieht sich auf reale Beispiele
 - I. d. R. schwach in Forschungsmethodik und –rigorosität

Bsp. Ansätze wie Citizen Science (Erfahrungen als Forschungsgegenstand)

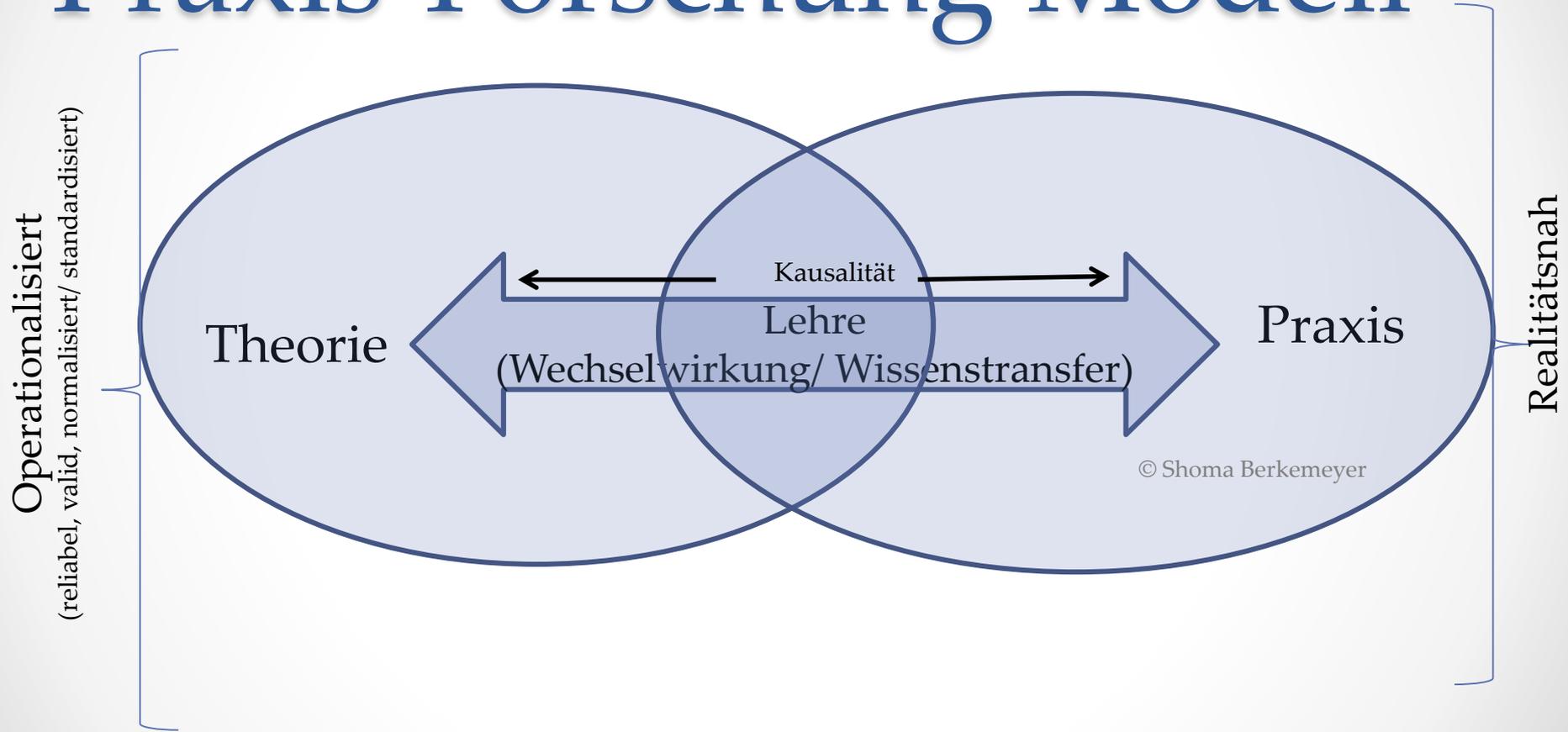
Theorie-Praxis

- „Praxis“ kann im empirischen Sinne als Erfahrungsgrundlage von Theorie verstanden werden
- „Theorie“ unter rationalen Gesichtspunkten versucht praktische Vorgänge zu erklären oder zu ihrem Verständnis beizutragen.
 - z. B. systematisierte Beobachtungen des Alltags (die Empirie) trug zu wesentliche Erkenntnisse bei
 - Charles Darwin mit des Schreibens des Buches „Origin of Species“ (formalisiertes Wissen) oder
 - der Bauer, der das Wetter beobachtet und sät/ erntet (nicht formalisiertes Wissen).

Praxis-Forschung

- Erkenntnisse aus der Praxis gewinnen
- Relevante Forschung (für die Gesellschaft) durchzuführen
- Theorie-Praxis-Transfer (Wechselwirkung) im Duale Studium
 - „Theorie“ als konzeptbildende Dimension
 - „Praxis“ als realitätsbasierende, bzw. -verändernde Dimension
 - „Lehre“ als die Interaktions (Wechselwirkung) Dimension

Praxis-Forschung Modell



Vorteil Praxis-Forschung in der Hochschulen

- Hochschulen sind stark im wissenschaftlichen Denken, Forschungsrigorosität sowie in –methoden.
- Die Studierenden bringen häufig Lebenserfahrung mit.
- Die Methode der Lehre ist nicht „Top-Down“ sondern viel mehr „Constructive Alignment“ geordnet und häufig im „Dualen System“ das die Wechselwirkung (Wissenstransfer) ermöglicht.
- Dadurch entsteht eine einmalige Chance „relevante Forschung“ basiert auf Praxis-Forschung auf hohem Niveau, als Pionier durchzuführen.
- Das ist wichtig für gesellschaftlich relevante Fragestellung.

Beispiel Praxis-Forschung (induktiver Einsatz)

Summary

Greenhouse gas emissions are currently quantified from statistical data without testing the results against the actual increases of these gases in the atmosphere. This is like dieting without weighing oneself. Data are produced by greenhouse gas emitters of all sizes, from factory or farm to nation, and are quoted to high precision – yet misreporting occurs, whether by simple error, ignorance, or intention. But now scientists on both sides of the Atlantic are arguing that regulation of greenhouse gas emissions can have integrity only if verified by direct atmospheric measurements (1, 2).

Perspective Atmospheric Science Top-Down Versus Bottom-Up

Euan Nisbet¹ and Ray Weiss²

+ Author Affiliations

¹*Department of Earth Sciences, Royal Holloway, University of London, Egham TW20 0EX, UK.*
²*Scripps Institution of Oceanography, University of California San Diego, La Jolla, CA 92093-0244, USA.*

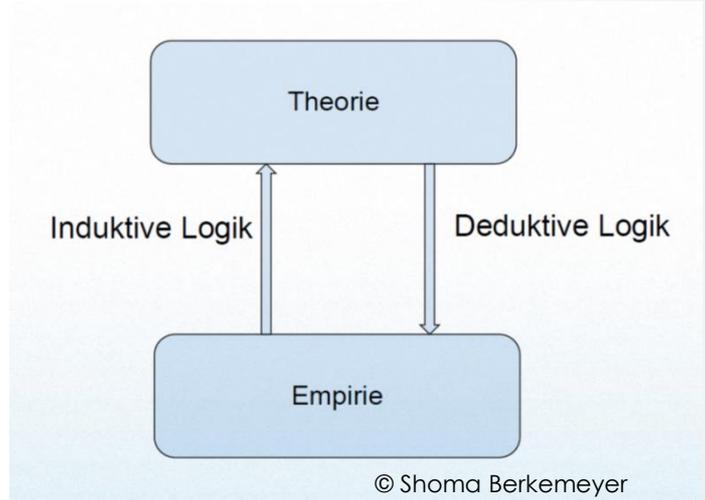
E-mail: e.nisbet@es.rhul.ac.uk; rfweiss@ucsd.edu

Science 04 Jun 2010:
Vol. 328, Issue 5983, pp. 1241-1243
DOI: 10.1126/science.1189936

Beispiel Praxis-Forschung (induktiver Einsatz)

Ein Beispiel für die Bottom-up-induktive Forschungsweise stellt die **Nutzung von Praxisdaten zum Ausstoß von Treibhausgasen der Fabriken, Bauernhöfe sowie der Nation** dar, um eine Einschätzung der Treibhausgase zu ermöglichen

(Nisbet E, Weiss R. Top-Down Versus Bottom-Up. Science 2010;328(5983):1241-3)



Beispiel Praxis-Forschung (deduktiver Einsatz)

Top-Down Wissenschaft für
Bottom-Up Entstehung

Intelligent Design vs. Origin of Species

Evolutionary philosophy is a bottom-up storytelling project: particles, planets, people.

Naturalists (those who say nature is all there is) believe they can invent explanations that are free of miracles.. An egregious example of appeal to miracle appeared recently in *Nature*. John Chambers of the Carnegie Institute was commenting on recent ideas about planet

formation. Scientists have had a difficult time in their models getting pebble-size rocks to grow into planetesimals

Creation, the "top-down" method, provides the solid foundation for rational scientific explanation.

Bottom-Up Wissenschaft für
Top-Down Entstehung

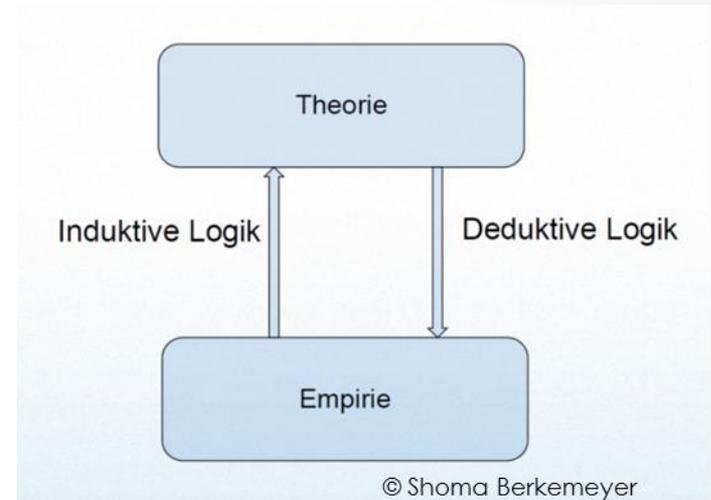


Bottom-Up Science
by David F. Coppedge *
Evidence for Creation

Beispiel Praxis-Forschung (deduktiver Einsatz)

In deduktiver Forschung gibt es aus der Basis
Entwicklung von Theorien.

(Coppedge DF. Bottom-Up Science *Acts & Facts*;38(11):18)



Merkmale der Forschung von Hochschulen und den Gesundheitswissenschaften

Merkmale der hochschulischen Forschung

- Forschung muss **praxis-nah** sein.
 - Wie Studierenden praktisch Handeln und wie sie ihre Handlungen zielgerecht planen, durchführen und theoretisch begründen oder empirisch beobachten können.
- Forschung (allgemein das Studium) muss gesellschaftliche **Aufstiegschancen** ermöglichen und in der **Umverteilung der Ressourcen** wirken.
 - Ethik
- Forschung muss **die Verzahnung zwischen theoretischem und praktischem Lernen** umsetzen.
 - Realität nah!

Merkmale der Forschungs- Gesundheitswissenschaften

- Forschung muss **relevant** sein, d.h. es sollte eine Bedeutung für die Gesellschaft haben
 - Damit muss das Forschungsvorhaben Realität nah sein, weil es direkte Konsequenzen auf das menschliches Leben hat (Ethik).
 - Die Gesellschaft muss von der Forschung profitieren
- Forschung muss **wirksam** sein.
 - Kosten-Nutzen Abwägung fließen ein, weil, ob wir es möchten oder nicht, Ressourcen nicht unbegrenzt sind (Steuermitteln) (Ethik).
 - Tragfähige Lösung / Teilhabe (Ethik)
- Forschung muss **reliabel** sein.
 - Es misst immer was es messen soll.
 - Reproduzierbarkeit! Damit auch transparent (Ethik).
- Forschung muss **valid** sein.
 - Es misst was es messen sollte.
 - Blutdruckmessgeräte misst den Blutdruck und nicht den Pulse!

Synthese

Praxis-Forschung!

Beispiele aus dem Hochschulbereich für die Gesundheitswissenschaften

Projekt Deep-Learning (PDL)



Cyra
Gendig

- Ziel:** Ein Lehr-Praxis-Forschungs-Transfer der Gesundheitswissenschaften
- Innovation:** Lehr-/Studiumbegleitende Evaluationsstudie
- Wer:** Studierenden der Grundlagen der Gesundheitswissenschaften & Prävention
- Was:** Lernen um zu forschen \leftrightarrow Forschen um zu lernen
- Wann:** November 2016 – Juli 2017
- Wo:** Dept. of Community Health (DoCH)
Hochschule für Gesundheit (hsg)
- Warum:**
- Festigen der Lern-Praxis-Erfahrung „Deep-Learning“
 - Entwicklung von Selbstständigkeit, Selbstverantwortung sowie Selbsterfahrung

Projekt Deep-Learning (PDL)



Projekt Deep-Learning (PDL)

Navigation

Meine Startseite

- Website-Start
- Mein Moodle
- Mein Profil
- Dieser Kurs
 - GuD02
 - Teilnehmer/innen
 - Allgemeines
 - Prüfungsunterlagen WS 2015/16
 - Vorlesungen
 - KW 38 - O-Woche + Lehre
 - KW 39
 - KW 40
 - KW 41
 - KW 42

Gruppe: Die Vereinigten Staaten

WICHTIG: Laden Sie ihre Dateien bitte nach dem Format "GruppeX_DieVereinigtenStaaten" och.

WICHTIG: Bringen Sie ihren Beitrag bitte AUSGEDRUCKT für Seminararbeit in KW47 mit.

Sichtbare Gruppen (Die Vereinigten Staaten) **Alle Teilnehmer/innen**

Listenansicht Einzelansicht Suche Eintrag hinzufügen Export Vorlagen Felder Vorlagensätze

Documents

File	Description	User	Date Submitted	Comments	More
Gruppe 21, Die Vereinigten Staaten.docx	Gruppe21_Die Vereinigten Staaten			Kommentare (0)	q

Alle auswählen Nichts auswählen Auswahl löschen

Einträge pro Seite **10** Suchen Sortiert nach **Zeit erstellt** **Aufsteigend** Erweiterte Suche [Einstellungen speichern](#)

hsg Hochschule für Gesundheit

Logout eLearning für Mitarbeiter Bibliothek Das schwarze Brett IT-Dienste Career Service Alumni

Meine Startseite ► Meine Kurse ► Department of Community Health ► Gesundheit und Diversity ► GuD02 ► KW 44 ► Gruppe: Schweiz ► Listenansicht [Blockbearbeitung erschaffen](#)

Gruppe: Schweiz

WICHTIG: Laden Sie ihre Dateien bitte nach dem Format "GruppeX_Schweiz" hoch.
WICHTIG: Bringen Sie ihren Beitrag bitte AUSGEDRUCKT für Seminararbeit in KW47 mit.

Sichtbare Gruppen (Schweiz) **Alle Teilnehmer/innen**

Listenansicht Einzelansicht Suche Eintrag hinzufügen Export Vorlagen Felder Vorlagensätze

Documents

File	Description	User	Date Submitted	Comments	More
Gruppe1_Schweiz.pdf	von Jennifer R., Franz K., Sahar J., Sibel E.			Kommentare (0)	CL
Gruppe8_Schweiz.pdf	Muhle de Angela Drent, Vicky Röhling, Marcel Kanderer			Kommentare (0)	CL
Gruppe15_Schweiz.docx				Kommentare (0)	CL

Alle auswählen Nichts auswählen Auswahl löschen

Einträge pro Seite **10** Suchen Sortiert nach **Zeit erstellt** **Aufsteigend** Erweiterte Suche [Einstellungen speichern](#)

Hochschulische Leistung

- Forschung muss **praxis-nah** sein. ✓
 - Wie Studierenden praktisch Handeln und wie sie ihre Handlungen zielgerecht planen, durchführen und theoretisch begründen oder empirisch beobachten können.
- Forschung (allgemein das Studium) muss gesellschaftliche **Aufstiegschancen** ermöglichen und in der **Umverteilung der Ressourcen** wirken. ✓
 - Ethik
- Forschung muss **die Verzahnung zwischen theoretischem und praktischem Lernen** umsetzen. ✓
 - Realität nah!

Praxisforschung!



Hochschulische Leistung

- Hochschulen sind stark in wissenschaftliche Denken, Forschungsrigorosität sowie –methoden. ✓
- Die Studierenden bringen häufig Lebenserfahrung mit. ✓
- Die Methode der Lehre ist nicht „Top-Down“ sondern viel mehr „Constructive Alignment“ geordnet und häufig im „Duale System“ das die Wechselwirkung (Wissenstransfer) ermöglicht. ✓
- Dadurch entsteht eine einmalige Chance „relevante Forschung“ basiert auf Praxis-Forschung auf hohem Niveau als Pioniere durchzuführen. ✓
- Das ist für gesellschaftlich relevante Fragestellung wichtig. ✓

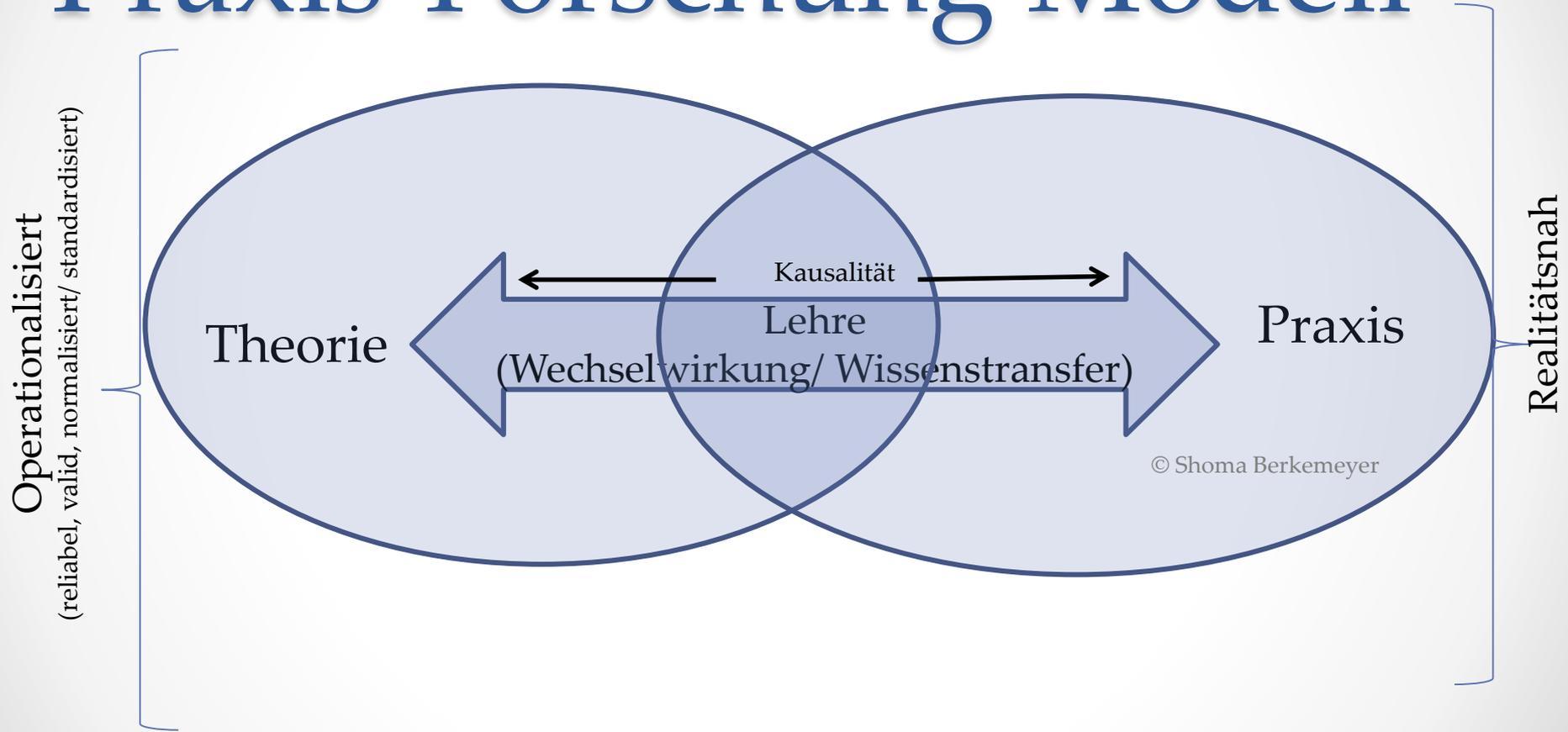
Praxisforschung! ✓

Hochschulische Leistung

- Forschung muss **relevant** sein, d.h. es sollte eine Bedeutung für die Gesellschaft haben ✓
 - Damit muss das Forschungsvorhaben Realität nah sein, weil es direkte Konsequenzen auf das menschliches Leben hat (Ethik).
 - Die Gesellschaft muss von der Forschung profitieren.
- Forschung muss **wirksam** sein. ✓
 - Kosten-Nutzen Abwägung fließen ein, weil, ob wir es möchten oder nicht, Ressourcen nicht unbegrenzt sind (Steuermitteln) (Ethik).
 - Tragfähige Lösung / Teilhabe (Ethik)
- Forschung muss **reliabel** sein. ✓
 - Es misst immer was es messen soll.
 - Reproduzierbarkeit! Damit auch transparent (Ethik).
- Forschung muss **valid** sein. ✓
 - Es misst was es messen sollte.
 - Blutdruckmessgeräte misst Blutdruck und nicht den Puls! (Ethik)

Praxisforschung! ✓

Praxis-Forschung Modell



Fragen?

Kontakt:

shoma.berkemeyer@hs-gesundheit.de

Dr. Shoma Berkemeyer
Department of Community Health (DoCH)
Hochschule für Gesundheit – Bochum (hsg-Bochum)